

2025 / MODELL: Luchsstreifgebiete mit Abrechnung pro Luchsindividuum



Adulter Luchs im Firstwald in Herbetswil (Franz Schmid)

Die einbezogenen Luchsnachweise

a) Neuregelung der Entschädigung bei Vorkommen von Grossraubtieren gemäss § 31 JaG (BGS 626.11)

Der ehemalige Luchs-Pool fällt weg. Seit dem 1. Januar 2018 ist das neue Jagdgesetz (BGS 626.11) in Kraft. § 31 sieht eine Entschädigung der Jagdreviere bei Vorkommen von Grossraubtieren vor. Das neue Jagdgesetz begrenzt diese Entschädigung auf maximal 10% des Gesamtpachtzinses im Kanton und pro Jagdrevier auf maximal 25% des Mindestpachtzinses für das betreffende Jagdrevier. Die Mindestpachtsumme gemäss RRB beträgt 532'000.-. Revier 53 wurde gesteigert, weshalb eine höhere Gesamtpachtsumme resultiert. Insofern stehen für das Jahr 2025 insgesamt CHF 53'413.- zur Verteilung an die Jagdreviere zur Verfügung.

b) Lokalisationen zur Entschädigung der Jagdreviere

Es werden nur eindeutige Luchsnachweise als Grundlage zur Entschädigung einbezogen, jedoch keine GPS Lokalisationen. Es werden nur unabhängige Nachweise verwendet, z.B. bei Photoserien am Riss desselben Luchses zählt nur das Erstbild. Es werden eindeutig bestimmbare Luchsrisse (verifiziert durch Luchsverantwortliche) berücksichtigt. Es gelten folgende Datumsbereiche:
Einbezug der Daten gemäss 4-Jahres-Modus: Beginn am 1. Oktober 2021; Ende am 30. September 2025 (Jährlicher Stichtag).

Das gewählte Entschädigungsmodell (vereinfacht)

Schritt 1:	Für jeden Luchsnachweis wird im GIS ein Einflussgebiet berechnet. Vorgehen: Die Luchsnachweise werden nach Individuen unterschieden: Die Pufferzonen werden jeweils pro Individuum berechnet und anschliessend überlagert. Alle unbekannten Luchse werden zu einem Individuum zusammengefasst. Diese Pufferflächen werden pro Kategorie miteinander verschnitten; Es resultiert für jedes Luchsindividuum (a) ein 5km-Streifgebiet und (b) eine 2km-Kernzone. Sich überlagernde Kern- bzw. Streifgebiete von unterschiedlichen Individuen werden mehrfach gewichtet.
Schritt 2:	Berechnen des Luchswertes der Landschaft in den von Luchsen besuchten Jagdrevieren. Vorgehen: Multiplikation des Schalenwildpotentials (Maximalwert des Reh- oder Gemspotential aus der Revierbewertung) mit dem Luchshabitatmodell von KORA. Zellengrösse 25m Grid. Aufsummieren des Luchswerts der Landschaft pro Luchsnachweis und SO Jagdrevier und getrennt für das 5km Streifgebiet und die 2km Kernzone. Die Kernzone kann stärker gewichtet werden, indem durch die Luchsgruppe ein Gewichtungsfaktor eingegeben wird. Eindeutig bestimmbare Luchsmuttertiere können stärker gewichtet werden als Einzeltiere, indem durch die Luchsgruppe ein Gewichtungsfaktor eingegeben wird. Der Nachweis eines Muttertieres muss in der Zeit von Juni (Wurf) - Februar (Beginn nächste Ranz) erfolgen.
Schritt 3:	Berechnen des Geldbetrages pro Jagdrevier und einzelnen Luchs. Vorgehen: Der Geldbetrag, welcher gemäss Jagdgesetz zur Verfügung steht, wird gemäss § 31 JaG (BGS 626.11) auf die Jagdreviere verteilt.
Schritt 4:	Aufsummieren des Geldbetrages pro Jagdrevier. Vorgehen: Für jedes Jagdrevier werden die einzelnen Beträge der verschiedenen Luchsnachweise aufsummiert.

Parameter, welche durch die Luchsgruppe definiert werden können/müssen:

Ausarbeitung des Grundmodells	Der grundsätzliche Aufbau des Bewertungsmodells (Art und Weise der Berechnung im GIS etc) wurde durch die Luchsgruppe mitdefiniert.
Festlegung Datumsbereich (seit 2013)	Einbezug der Daten, welche zur Berechnung des Luchswerts einbezogen werden sollen. Hier wurde im 2013 eine Anpassung beschlossen. Anstatt ab dem 1. Januar soll künftig das Luchsjahr ab dem 1. Oktober berechnet werden. Dies aufgrund des jährlichen Stichtags am 30. September. Die Kommunikation mit den Revieren wird so vereinfacht.
Einbezug der einzelnen Jagdreviere mit regelmässiger Luchspräsenz	Entscheid der Luchsgruppe, welche Reviere von der Luchsentschädigung profitieren sollen. Ziel: Das Geld soll den wirklich betroffenen Revieren vorbehalten bleiben.
Pauschale für Jagdreviere mit sporadischer Luchspräsenz (seit 2024)	Infolge des RJSO-Entscheids vom 30.01.2024 entfällt diese Pauschale, da sämtliche 66 Reviere ins Modell einbezogen werden.
Maximales Entschädigungsprozent / Revier	Gemäss § 31 JaG (BGS 626.11) beträgt die maximale Entschädigung 25% des Mindestpachtzinses für das betreffende Jagdrevier.
Rückstellung	Eine allfällige Summe, welche als Rückstellung für das Folgejahr vorbehalten bleiben soll.
Festbetrag pro Revier	Ein allfälliger Festbetrag, welcher allen einbezogenen Revieren - unabhängig von der nachweisbaren Luchspräsenz - ausbezahlt werden soll.
Einbezug Luchsrisse (seit 2009)	Es werden eindeutig bestimmbare Luchsrisse (verifiziert durch Luchsverantwortliche) bei der Verteilung des Luchsgeldes berücksichtigt.
Mehrwert Kernzone	Bestimmen des Wertes, den die Kernzone gegenüber dem restlichen Streifgebiet stärker einbeziehen soll.
Mehrwert Muttertier (seit 2009)	Bestimmen des Wertes, den eindeutig bestimmbare Muttertiere gegenüber Einzeltieren stärker einbeziehen soll.
Entschädigung Fotofallen	Ein allfälliger Betrag, der den Luchsverantwortlichen für Ihre Aufwendungen zum Nachweis des Luchses (Photofalleneinsätze) ausbezahlt werden soll.
Spesen Luchsverantwortliche	Ein allfälliger Betrag, der die Spesen der Luchsverantwortlichen deckt.

Wahl der Parameter per 2025:

Ausarbeitung des Grundmodells	Kantonale Luchsgruppe: Vorschlag (Sitzung vom 28.08.2025) für die Parameter zur Berechnung des Luchsgeldes an die Jagdreviere.
Festlegung Datumsbereich (seit 2013)	Berechnung Einflussgebiete um Lokalisationen mit Radius 5km Zone und 2km Kernzone; Abrechnung bezgl. der variablen Summe.
Einbezug der einzelnen Jagdreviere mit Luchspräsenz (seit 2024)	Einbezug der Daten gemäss 4-Jahres-Modus: Beginn am 1. Okt. 2021; Ende am 30. Sep. 2025 (Jährlicher Stichtag).
Pauschale Jagdreviere mit sporadischer Luchspräsenz (seit 2024)	Einbezug der Jagdreviere analog RJSO-Beschluss vom 30. 01.2024: Neu wird nicht mehr zwischen «Luchsrevieren» und «Nicht-Luchsrevieren» unterschieden. Es kommen alle 66 Reviere in den Verteiler. Infolge des RJSO-Entscheids vom 30.01.2024 entfällt diese Pauschale, da sämtliche 66 Reviere ins Modell einbezogen werden.
Maximales Entschädigungsprozent / Revier	Maximales Entschädigungsprozent von 25 % analog 2024 und gemäss neuem JaG.
Rückstellung 2024	Rückstellungen von Fr. 0.- analog 2024.
Festbetrag pro Revier (seit 2024)	Gemäss RJSO-Beschluss vom 30.01.2024 entfällt der Festbetrag von CHF 500.-. Neu wird das gesamte Luchsgeld in den Verteiler aufgenommen, an dem alle 66 Reviere partizipieren.
Einbezug Luchsrisse	Es werden eindeutig bestimmbare Luchsrisse (verifiziert durch Luchsverantwortliche) bei der Verteilung des Luchsgeldes berücksichtigt.
Mehrwert Kernzone	100% d.h. doppelte Bewertung der Kernzone gegenüber Randzone.
Mehrwert Muttertier	Muttertiere werden gegenüber Einzeltieren doppelt bewertet.
Entschädigung Fotofallen	Gemäss Leistungsauftrag mit RJSO, bedingt durch das neue Jagdgesetz, beträgt die Entschädigung für Fotofallen 2'000 pro Luchsverantwortlichen. Insgesamt bei 10 Luchsverantwortlichen CHF 20'000.-. Im vergangenen Jahr waren 10 GRV im Einsatz. D.h. die Entschädigungssumme beläuft sich im vergangenen Luchsjahr auf CHF 20'000.-.
Spesen Luchsverantwortliche	Fr- 0.-, da Spesen durch den Kanton unabhängig vom Monitoringerfolg ausbezahlt werden müssen.

Definitiver Entscheid Revierjagd Solothurn Dezember 2025: Die Parameter 2025 sollen wie folgt in die Berechnungen zur Verteilung des Luchsgeldes einfließen.

Ausarbeitung des Grundmodells	Berechnung Einflussgebiete um Lokalisationen mit Radius 5km Zone und 2km Kernzone; Abrechnung pro Luchsnachweis bezgl. der variablen Summe.
Festlegung Datumsbereich (seit 2013)	Einbezug der Daten gemäss 4-Jahres-Modus: Beginn 1.Okt. 2021; Ende 30. Sep 2025 (Jährlicher Stichtag).
Einbezug der einzelnen Jagdreviere mit Luchspräsenz (seit 2024)	Einbezug der Jagdreviere analog RJSO-Beschluss vom 30. 01.2024: Neu wird nicht mehr zwischen «Luchsrevieren» und «Nicht-Luchsrevieren» unterschieden. Es kommen alle 66 Reviere in den Verteiler. Infolge des RJSO-Entscheids vom 30.01.2024 entfällt diese Pauschale, da sämtliche 66 Reviere ins Modell einbezogen werden.
Pauschale Jagdreviere mit sporadischer Luchspräsenz (seit 2024)	
Maximales Entschädigungsprozent / Revier	Das maximale Entschädigungsprozent pro Revier beträgt 25%.
Rückstellung 2024	Im 2024 werden keine Rückstellungen getätigt.
Festbetrag pro Revier (seit 2024)	Gemäss RJSO-Beschluss vom 30.01.2024 entfällt der Festbetrag von CHF 500.-. Neu wird das gesamte Luchsgeld in den Verteiler aufgenommen, an dem alle 66 Reviere partizipieren.
Einbezug Luchsrisse (seit 2009)	Es werden eindeutig bestimmbare Luchsrisse (verifiziert durch Luchsverantwortliche) bei der Verteilung des Luchsgeldes berücksichtigt.
Mehrwert Kernzone	100% d.h. doppelte Bewertung der Kernzone gegenüber Randzone.
Mehrwert Muttertier (seit 2009)	Muttertiere werden gegenüber Einzeltieren doppelt bewertet.
Entschädigung Fotofallen	Gemäss Leistungsauftrag mit RJSO, bedingt durch das neue Jagdgesetz, beträgt die Entschädigung für Fotofallen 2'000 pro Luchsverantwortlichen. Insgesamt bei 10 Luchsverantwortlichen CHF 20'000.-.
Spesen Luchsverantwortliche	Fr- 0.-, da Spesen durch den Kanton unabhängig vom Monitoringerfolg ausbezahlt werden müssen.

ERFORDERLICHE EINGABEN DURCH LUCHSGRUPPE (--> nur gelbe Zellen sind veränderbar!)

KENNZAHLEN des MODELLS	
Mehrwert der KERNZONE (2km) gegenüber Gesamtzone (5km)	100%
Maximale Entschädigungssumme gemäss § 31 JaG (Luchs-Pool)	53'413
Rückstellung Reviere für 2023	0
Pauschale für Jagdreviere mit sporadischer Luchspräsenz	0
Total feste Beträge für 2023	0
Verteilbare Geldsumme Auszahlung 2025	53'413
Festbeitrag pro einbezogenes Revier	0
Anzahl einbezogene Reviere	68
Total feste Beträge für 2025	0
Total verfügbare Summe für 2025	53'413
Anteil Entschädigungssumme fest / variabel	0.0
Auszahlung an Reviere 2025	53'413

Kantonale LUCHSGRUPPE (Namen in alphabetischer Reihenfolge)
Zusammensetzung:
Elisabeth Biell / Luchsverantwortliche; HR Thal
Andreas Hallauer / Luchsverantwortlicher; HR Olten-Gösgen-Gäu
Ariane Hausammann / ProNatura Solothurn
Catherine Müller / Luchsverantwortlicher; HR Leberberg
Franz Schmid / Luchsverantwortlicher; HR Thal
Chandru Somasundaram / WWF Bern-Solothurn
Mark Struch / Jagdverwaltung Solothurn
Hans Wampfler / Luchsverantwortlicher; HR Dorneck-Thierstein
Christian Wüthrich / Vertretung RJSO
KORA / Beisitz bei Bedarf
NATEGRA / Externe GIS Beratung; Beisitz bei Bedarf

EINBEZUG der JAGDREVIERE			Entscheid Einbezug ja / nein	Maximales Entschädigungsprozent bzgl. Pachtsumme	Anteil optimales Luchshabitat im Revier gemäss Revierebewertung 2004
Leberberg	1	Grenchen-Nord	ja	25%	61%
	2	Grenchen-Süd	ja	25%	0%
	3	Bettlach „Stock“	ja	25%	28%
	4	Selzach-Stallfluh	ja	25%	55%
	5	„Insel“ Selzach	ja	25%	0%
	6	„Hasenmatt“	ja	25%	46%
	7	„Weissenstein“	ja	25%	46%
	8	Waldegg	ja	25%	9%
Buchiberg	9	Günsberg	ja	25%	45%
	10	Schnottwil	ja	25%	0%
	11	Messen	ja	25%	0%
	12	Lütterswil	ja	25%	0%
	13	Bibern	ja	25%	0%
	14	Aetingen	ja	25%	0%
Wasseramt	15	Lüterkofen	ja	25%	0%
	16	Nennigkofen	ja	25%	0%
	17	Biberist	ja	25%	0%
	18	Zuchwil	ja	25%	0%
	19	Derendingen	ja	25%	0%
	20	Wasseramt Nord	ja	25%	0%
	22	äuss. Wasseramt	ja	25%	0%
	23	Rechterswil	ja	25%	0%
	25	Steinhof	ja	25%	0%
	26	Gänsbrunnen	ja	25%	96%
Thal	27	Welschenrohr	ja	25%	75%
	28	Herbetswil	ja	25%	79%
	29	Aedermannsdorf	ja	25%	58%
	30	Sonnenberg	ja	25%	40%
	31	Lebern	ja	25%	80%
	32	Balsthal	ja	25%	74%
	33	Holderbank	ja	25%	55%
	34	„Guldenthal“	ja	25%	65%
	35	„Passwang“	ja	25%	53%
	36	Mümliswil-Ost	ja	25%	70%
OGG	37	Oensingen	ja	25%	30%
	38	Egerkingen	ja	25%	24%
	39	Kestenholz	ja	25%	0%
	40	Wolfwil	ja	25%	0%
	41	Hägendorf	ja	25%	61%
	42	Härkingen	ja	25%	0%
	43	„Hornberg“	ja	25%	38%
	44	„Born“ Olten	ja	25%	38%
	45	Dülken	ja	25%	19%
	46	Däniken	ja	25%	1%
Do-Thie	47	Schönenwerd	ja	25%	0%
	48	Froburg	ja	25%	28%
	49	Lostorf	ja	25%	36%
	50	Buer	ja	25%	0%
	51	Geissflue-Gugen	ja	25%	55%
	52	Kienberg	ja	25%	47%
	53	Rodersdorf	ja	25%	0%
	54	Metzerlen	ja	25%	48%
	55	Füh	ja	25%	37%
	56	Dorneck	ja	25%	22%
	57	Nuglar	ja	25%	3%
	58	Büren-Hochwald	ja	25%	17%
	59	Seewen	ja	25%	20%
	60	Himmelried	ja	25%	25%
	61	Breitenbach	ja	25%	9%
	62	Nunningen	ja	25%	13%
	63	Meltingen	ja	25%	71%
	64	„Käsel“ Erschwil	ja	25%	75%
	65	Beinwil-West	ja	25%	85%
	66	Beinwil-Ost	ja	25%	89%
	67	Bärschwil	ja	25%	74%
	68	Kleinfölzel	ja	25%	37%

AUSWIRKUNGEN (gemäss den im Tabellenblatt EINGABEN eingesetzten Kennzahlen)

	Revier	Entschädigung des Reviers	AUSZAHLUNG		Anteil an	Bemerkungen
			REVIER 2025	Pachtsumme		
Leberberg	1 Grenchen-Nord	ja	1'044	7378	14%	
	2 Grenchen-Süd	ja	3	467	1%	
	3 Betschach „Bock“	ja	976	6966	12%	
	4 Setzsch-Stallfuh	ja	1'274	7033	18%	
Buchberg	5 „Jessel“ Setzsch	ja	56	2217	3%	
	6 „Jesselwief“	ja	2'154	9477	25%	
	7 „Wiesenstein“	ja	1'302	5206	25%	
	8 Waldegg	ja	2'154	13308	18%	
Wasseramt	9 Günsberg	ja	2'205	8819	25%	
	10 Schnobell	ja	20	8850	0%	
	11 Messen	ja	0	5981	0%	
	12 Lütterswil	ja	0	6698	0%	
Thal	13 Bödern	ja	7	9036	0%	
	14 Aetlingen	ja	0	6506	0%	
	15 Lüttershofen	ja	0	8302	0%	
	16 Nennigkofen	ja	14	7381	0%	
OGG	17 Betschach	ja	3	9149	0%	
	18 Zuchwil	ja	1	3030	0%	
	19 Derendingen	ja	0	4080	0%	
	20 Wasseramt Nord	ja	0	9893	0%	
Do-Thle	22 Aues, Wasseramt	ja	0	8491	0%	
	23 Recherswil	ja	0	4620	0%	
	25 Steinhof	ja	0	2395	0%	
	26 Gersdörren	ja	1'837	7346	25%	
Do-Thle	27 Welschenrohr	ja	2494	9977	25%	
	28 Herbolzswil	ja	2'530	10121	25%	
	29 Aedermannsdorf	ja	1'817	12161	15%	
	30 Sonnenberg	ja	1'344	9480	14%	
Do-Thle	31 Lebern	ja	2'632	10528	25%	
	32 Balzhof	ja	2'099	8397	25%	
	33 Haldenbühl	ja	1'214	7736	18%	
	34 „Guldenthal“	ja	1'382	10823	13%	
Do-Thle	35 „Passweg“	ja	1'377	11145	12%	
	36 Märsliwil Ost	ja	1'034	8055	13%	
	37 Oensingen	ja	1'728	10189	17%	
	38 Egerkingen	ja	447	3200	14%	
Do-Thle	39 Kessenholz	ja	141	10173	1%	
	40 Wülflin	ja	75	12287	1%	
	41 Högendorf	ja	2'093	8716	24%	
	42 Härkingen	ja	48	7116	1%	
Do-Thle	43 „Jänken“	ja	2'207	9788	25%	
	44 „Börn“ Oben	ja	717	8699	8%	
	45 Dülken	ja	104	7109	1%	
	46 Dülken	ja	9	6273	0%	
Do-Thle	47 Schönenwerd	ja	24	4932	0%	
	48 Froburg	ja	1'111	7454	15%	
	49 Lisdorf	ja	1'084	12108	9%	
	50 Buz	ja	91	7030	1%	
Do-Thle	51 Gersdörren-Gugen	ja	316	6322	8%	
	52 Kienberg	ja	207	8579	2%	
	53 Rodersdorf	ja	27	6380	0%	
	54 Märsliwil	ja	563	6544	8%	
Do-Thle	55 Fluh	ja	314	6299	8%	
	56 Dornegg	ja	319	7933	4%	
	57 Nügel	ja	281	5838	5%	
	58 Büren-Hochwald	ja	398	11253	4%	
Do-Thle	59 Seewen	ja	430	11044	4%	
	60 Himmelried	ja	445	6474	7%	
	61 Breitenbach	ja	366	7709	5%	
	62 Nunningen	ja	390	5764	7%	
Do-Thle	63 Mellingen	ja	1'232	7987	15%	
	64 „Jäsel“ Erschwil	ja	1'540	11842	13%	
	65 Bernwil-Wert	ja	1'446	12576	11%	
	66 Bernwil-Ost	ja	963	7803	12%	
Do-Thle	67 Birschwil	ja	1'063	13181	8%	
	68 Kienbühl	ja	2'295	15401	15%	
Auszahlung REVIERE			53'413	534'127	6.8%	Median Entschädigung Reviere
Entschädigung Forststellen			0	0	0.0%	Minimale Entschädigung Reviere
Total AUSZAHLUNG 2025			53'413	534'127	19.0%	Anteil AUSZAHLUNG an Gesamtpachtsumme
Rückstellung 2025			0	0	0.0%	
Total SUMME 2025			53'413	534'127	19.0%	Anteil Luchtpool 2025 an Gesamtpachtsumme



